

## **Anlage 4 zur Drucksache 16/737 DS – Kriterien zur Prioritätenfestsetzung**

**Die Verwaltung empfiehlt die Auswahl der entsprechenden Flächen in zwei Schritten, anhand ausgewählter Kriterien, vorzunehmen:**

1. Schritt: Auswahl der Bezirke bzw. Teilbezirke mit dem höchsten Handlungsbedarf
2. Schritt: Auswahl einer vorrangig umzugestaltenden bzw. neu einzurichtenden Fläche im jeweiligen Teilbezirk

**Vorteile dieser Verfahrensweise:**

- Die Auswahl der umzugestaltenden bzw. neu einzurichtenden Flächen wird anhand objektiver Kriterien getroffen
- Die sozialräumlichen Belastungsfaktoren werden bei der Auswahl berücksichtigt
- Da immer nur eine Fläche pro Teilbezirk ausgesucht wird, können die Maßnahmen besser auf mehrere Bezirke verteilt werden

Zu Schritt 1: Die Verwaltung empfiehlt die Teilbezirke anhand folgender sozialräumlicher Kriterien/Indikatoren auszuwählen:

- **Flächen(fehl-)bedarf**

Auf der Grundlage des Richtwertes von 2,4 qm Spielflächenbedarf je Einwohner wurde der konkrete Spielflächenbedarf bzw. –fehlbedarf für jeden Teilbezirk errechnet.

- **Anteil der Einwohner unter 18 Jahren**

Mit diesem Indikator soll ein Ausgleich für kleine Stadtteile mit einer relativ geringen Anzahl von Kindern und Jugendlichen geschaffen werden, die aber unter Umständen einen großen Anteil an der Gesamtbevölkerung ausmachen.

- **Einwohnerdichte pro qm bzw. Anteil von Mehrfamilienhäusern**

Hier wird angezeigt, wie dicht besiedelt die jeweiligen Teilbezirke sind. Dicht besiedelte Stadtgebiete zeichnen sich häufig durch einen hohen Anteil an Mehrfamilienhäusern aus. Je höher dieser Anteil liegt, desto weniger Frei- und Spielflächen stehen den Kindern und Jugendlichen in der Regel zur Verfügung.

- **Durchschnittswert Spielflächenbewertung**

Mit diesem Indikator wird angezeigt, in welchen Teilbezirken die höchsten Handlungsbedarfe auf Spielflächen bestehen.

### **Durchschnittswert Sozialraum**

Hiermit werden die sozialen Belastungsfaktoren wie z.B. Alleinerziehende und Einwohner mit Migrationshintergrund in den Teilbezirken berücksichtigt. Die Frei- und Spielflächen dienen hierbei als Kommunikations- und Integrationsflächen

Zu Schritt 2: Zur Auswahl der entsprechenden Fläche in den jeweiligen Teilbezirken schlägt die Verwaltung folgende Kriterien/Indikatoren vor:

- **Bewertung der Spielfläche**

Jede Spielfläche wurde anhand der vereinbarten Qualitätskriterien bewertet. Je schlechter die Bewertung der Spielfläche ausfällt, desto höher ist der entsprechende Handlungsbedarf.

- **Überregionale Bedeutung der Spielfläche**

Hier werden Spielflächen die eine besondere Funktion für das gesamte Stadtgebiet darstellen, berücksichtigt.

- **Mögliche Nutzervielfalt**

Mit diesem Indikator wird angezeigt, welche Spielflächen mehreren Altersgruppen Spielmöglichkeiten bzw. Räume anbieten können.



